



Renate Schroff
Stellv. Bürgermeisterin
Curd Blank
Vorsitzender SPD-Fraktion

Stadt Herzogenaurach
Herrn Bürgermeister
Dr. German Hacker
Wiesengrund 1

91074 Herzogenaurach

Herzogenaurach, den 17.04.2019

Antrag zur Prüfung der Auswirkungen einer kostenfreien Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb des Stadtgebietes von Herzogenaurach inklusive aller Ortsteile

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. German Hacker,

die SPD- Stadtratsfraktion stellt für die nächste Stadtratssitzung am 2. Mai 2019 folgenden

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Auswirkungen die kostenfreie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel Herzo Bus (und ab dem Jahr 2021 zzgl. der Linie 204) innerhalb des Stadtgebietes von Herzogenaurach inklusive aller Ortsteile hat.

Eine analoge Prüfung soll auch für den alternativen Fall (statt völliger Kostenfreiheit) einer hohen städtischen Subvention von Monats- und Jahrestickets, gültig innerhalb des Tarifgebietes des Stadtgebiets Herzogenaurach, z.B. 5 EUR pro Monat, 50 EUR p.a. stattfinden.

Insbesondere sind die Auswirkungen auf nachfolgende Bereiche zu prüfen und darzulegen:

1. Auswirkungen auf die VGN-Einnahmezuscheidung der Herzo Bäder- und Verkehrs-GmbH und der betroffenen Regionalbus-Betreiber bzw. deren Besteller (Aufgabenträger).
2. Auswirkung auf die Ausgleichszahlungen im Ausbildungsverkehr gem. § 45 a PBefG.
3. Auswirkung auf die Erstattung von Fahrgeldausfällen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen gem. § 231 (4) SGB IX (neuntes Buch Sozialgesetzbuch).
4. Auswirkung auf die Zuweisungen der Regierung von Mittelfranken gem. BayÖPNVG, ggf. auch zukünftige, die sich derzeit noch in der Diskussion befinden (Stichwort „1-Euro-Ticket“)
5. Auswirkungen auf die VGN-Assoziierung, insbesondere in Bezug auf die innerorts teils parallel verlaufenden Regionalbuslinien (aktuell die Linien 123, 134, 199, 200, 201, 241, 242, 246).

6. Auswirkungen auf den steuerlichen Querverbund Herzo Werke GmbH/Herzo Bäder- und Verkehrs GmbH

7. Prognose der Fahrgastzahlen und Auswirkungen auf die Transportkapazitäten und damit verbundenen Neuinvestitionen und Betriebskosten

Die Ergebnisse sind dem Stadtrat möglichst rechtzeitig vor den Beratungen für das Haushaltsjahr 2020 vorzulegen.

Erläuterung:

Die Stärkung des ÖPNV wird seit längerer Zeit in der breiten Öffentlichkeit intensiv diskutiert. Für die Akzeptanz des ÖPNV spielen vor allem die Preisgestaltung, die Kundenfreundlichkeit und die Qualität eine entscheidende Rolle. Zielsetzung des Antrags ist es, auszuloten, inwieweit ein kostenloser oder gegenüber heute nochmals hoch-subventionierter innerstädtischer ÖPNV finanzierbar wäre. Es handelt sich allerdings um eine ausgesprochen komplexe Thematik, die zunächst mit diesem umfassenden Prüfauftrag untersucht werden soll, um dann auf Basis des Ergebnisses eine weitergehende Entscheidung treffen zu können. Falls die finanziellen Auswirkungen auf unseren städtischen Haushalt in verantwortungsvoller Weise tragbar wären, kann durch die zu erwartende Fahrgaststeigerung und die damit verbundene Verringerung des Individualverkehrs vor Ort ein wertvoller Beitrag zur Verkehrswende und somit auch zum Klimaschutz geleistet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Schroff

Curd Blank